

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Alle Menschen mit Sehnsucht denken, es wäre schön, ein eigenes Auto zu lenken. Warum sagen, das erreiche ich nie:
kauft Lose der Heimstättenlotterie!

Bei einem Lospreis von nur einem Schilling werden Treffer im Gesamtwerte von S 50.000.— ausgespielt, davon 3 große Haupttreffer,

in Bargeld ablösbar. Die wesentlichen Treffer sind: Auto, Holz-Bohnenhaus, Möbel, Motor- und Fahrräder, Klaviere, landwirtschaftliche Maschinen, Juwelen, Musikinstrumente, Radio, Nähmaschinen, Sportausrüstung, Wirtschaftsgerät, Kleider, Wäsche, Schuhe, Lederwaren usw. Bestellen Sie sofort diese Lose der Obdachlosen-Heimstättenlotterie! **Glücksziehung am Samstagdienstag!!!** Lotterie-Verwaltung: Wien, VII., Kaiserstraße 92.

„Ah! — Geh also ruhig nach Wels, mein Sohn. Aber wenn du einmal irgend etwas brauchst, eines Schutzes oder einer Fürsprache bedarfst, so erinnere dich meiner. Jederzeit kannst du zu mir kommen, jederzeit mir schreiben. Ich werde immer für dich — und vielleicht auch für die Veronika — tun, was ich kann. Ich wünsche dir Glück, laß mich wissen, wenn du dich vermählst.“

Sigmund neigt sich tief. „Ich danke Euer Gnaden . . .“

„Geh in Gottesnamen und sag den andern, daß ich nicht der Teufel bin, zu dem sie mich machen!“

„Mein, Herr, das seid Ihr nicht, ich weiß es! Ich dank' Euch für Eure Güte! Gott schütze Euch!“ —

Sigmund zieht frei von dannen. Ein reichliches Reisegeld wird ihm noch ausgefolgt, auch ein Schutz- und Empfehlungsbrief. Ein Pferd wartet auf ihn und

in Begleitung zweier bewaffneter Kaiserlicher bringt er den Weg glücklich hinter sich.

Wie er über die Heide reitet — da möcht' er schier auffauchzen, daß er dem Tod auf freier Heide entronnen ist!

XI.

Am 7. September 1626 kam es zwischen den kaiserlichen Kommissären und den Ausschüssen der Bauern zu einem Waffenstillstand, der auch für die bayrischen und salzburgischen Truppen gelten sollte. Der Bauer ruft jetzt selbst um Frieden; er hat genug von den Soldaten, denen er nicht mehr aufkommen kann. Sogar die Bauern der Weiberau wollten sich in des Kaisers Schutz und Schirm begeben.

Am 23. September leisten 100 Abgesandte der Bauern, kniend, mit dem Strick um den Hals, vor den kaiserlichen Kommissären Abbitte. Sie geloben Kaiser Ferdinand und dem Herzog von Bayern als Pfandherrn Gehorsam, Ablieferung der Waffen und ruhige Heimkehr.

Der Kaiser will Gnade walten lassen. Tausende von Bauern kehren heim, legen die Waffen an den bestimmten Orten ab und beginnen sich endlich des Friedens zu freuen.

Da geschieht jene schreckliche Unklugheit.

Der Bayernherzog Maximilian traut dem Landfrieden nicht. Er will den Bauern des Landls ein für allemal den Mut zu neuem Aufstand nehmen, damit er seines Pfandes sicher sei. Von bayrischer Seite her geschieht wider alles Kriegerrecht ein Gewaltstreich, den seine fremden Urheber bitter büßen müssen.

Ohne Vorwissen und wider Willen des Kaisers Ferdinand II., ungeachtet des Waffenstillstandes, greifen die Bayern unseligerweise ein.

Am 18. September landen 84 große Schiffe bei Wessenufer, am rechten Ufer der Donau, 4000 Solda-

Kluschees

JEDER
 ART UND TECHNIK
 IN ERSTKLASSIGER
 AUSFÜHRUNG
**FRANZ
 KRAMMER**
 LINZ 1/6 D.
 KLAMMSTR. 3
 TEL: 2585

66.000 Mitglieder, 3800 Sterbefälle, S 735.000.— ausgezahlt
 Sterbegeld verzeichnet mit 31. Juli 1932 die

Caritas-Sterbevorsorge Linz

Nach solchen prächtigen Erfolgen gibt es nur eins:

Ich trete auch bei!

Auskunft bei den Pfarrvertretern, bei den hochw. kath. Pfarrämtern
 und bei der Caritas-Sterbevorsorge Linz, Klamstr. 1, Telephon 7579

**O.-Ö. LANDES-
 BRANDSCHADEN-
 VERSICHERUNGS-
 ANSTALT**

Linz, Herrenstraße 12

Satzungsmäßige Leitung:
 Die oberösterreichische Landesregierung